

11. ordentliche GV des SVZ



Die Einladung für diese Versammlung ist ordnungsgemäss für den 27. Mai erfolgt und die angemeldeten Mitglieder haben sich um 17.00 Uhr im Mövenpick Hotel in Regensdorf versammelt. Das Damen-Programm hat via Boutique JVA Pöschwies in die Justizvollzugsanstalt zu einem Vortrag über Justizvollzug geführt, wo die Damen aber pünktlich zum Apéro wieder entlassen worden sind.

Begrüssung

Vizepräsident *Markus Tanner* begrüsst die Anwesenden zur GV und entschuldigt den Präsidenten *Thomas Hunziker*, der wegen einer Terminkollision ferienhalber abwesend ist. *Thomas Iten* wird sich für den Zentralverband zu Wort melden und von der Sektion sind folgende Ehrenmitglieder anwesend: *Urs Fries, Bruno Graf, Josef Müller* und *Walter Scheiber*. Speziell grüsst er die Gönnermitglieder, die beim Apéro dazustossen werden. Zum Nachtessen wird auch *Martin Arnold*, der Geschäftsführer des Kantonalen Gewerbeverbandes Zürich anwesend sein.



Nach Feststellung der ordentlichen Grundlagen macht *Martin Tanner* die Versammlung nochmals mit der Traktandenliste vertraut (diese ist mit der Einladung verschickt worden) und fragt nach Anträgen dazu. Es werden jedoch keine vorgebracht. Mit der Wahl der Stimmzähler schreitet er zu Traktandum 1, die beiden Vorgeschlagenen

(*Samuel Rüegg* und *Werner Sennhauser*) werden einstimmig gewählt. Im Traktandum 2 wird das Protokoll der a.o. GV vom 11. November 2011 einstimmig verabschiedet. Der Jahresbericht (Traktandum 3) des Präsidenten wird nicht verlesen (dieser ist ebenfalls mit der Einladung verschickt worden) und *Martin Tanner* leitet gleich über zu den Berichten der Ressorts.



Jahresberichte aus den Ressorts

Das Ressort PR leitet er selbst und berichtet über die **Werbemassnahmen** des Zentralverbandes, die unter dem Motto «Wir schaffen Lebensräume» stehen. Der VSSM hat sich mit einem Sponsoring beim SF1 in die Unterhaltungssendung happy day eingemietet und bietet mit dem Einsatz dieses Mittels mit Ausstrahlung zur Prime Time eine Plattform für die individuelle Werbung der Verbandsmitglieder. Der Schreiner – Ihr Macher tritt da in einem kurzen Vorspann in Erscheinung und hat im Laufe der Sendung einen oder mehrere Auftritte, wenn's darum geht, Projekte, die das Redaktionsteam der Sendung unter der Moderation von Röbi Koller und Tanja Gutmann angestrengt haben, umzusetzen. Damit nun Mitgliederbetriebe Nutzen aus dieser nationalen Verbreitung ziehen können stellt der Verband Blachen (Werbung am Bau/Kundenanlässe, aber auch Lieferwagenbeschriftung etc.) und Inserate für den Einsatz in lokalen Medien zur Verfügung, mit denen die Werbung des Einzelbetriebes, getragen durch den nationalen Bekanntheitsgrad, auf der Wiedererkennung aufbauen kann.



Über das Ressort **Lehrlingswerbung** berichtet *Robert Kuster*. An der Berufsmesse 2010 sind erstmals Lehrlinge zum Einsatz gekommen, die vorgängig in einem speziellen Training auf ihre Funktion als Informationsträger für die jugendlichen Lehrstellenbewerber vorbereitet worden sind. 43'451 Besucher aus 13 Kantonen haben die Berufsmesse besucht, darunter 1079 ganze Schulklassen. Das Ausstellungsmaterial für die Lehrlingswerbung steht allen Mitgliedern zur Verfügung: Standelemente und Roll-ups. Jeweils im Frühjahr führen die 3 ÜK-Zentren unter der Regie des SVZ je an einem Mittwochnachmittag Schüler-Infoanlässe durch, die noch unentschlossene Schulabgänger zur Meinungsbildung besuchen können.

Markus Bosshard berichtet aus seinem Ressort, der **Ausbildung**. Die Reform der Lehre Schreiner EFZ hat 2010 begonnen. Eine der dafür Grundlagen bilden die Resultate aus einer Grossgruppenkonferenz, die unter www.schreinerbildung.ch/lehrreform eingesehen werden können. Die Inkraftsetzung ist für 2014 geplant. Inskünftig wird ein Kriterium für die Einstufung eines Lehrstellensuchenden der neu geschaffene Stellwerk-Test sein, der online übers Internet absolviert werden kann. Im Subventionswesen ist eine neue Regelung in Kraft, die betreffend ÜKs mit Kopfpauschalen arbeitet.

Markus Hummel berichtet vom Ressort **Weiterbildung**. Er wirbt für die verbandlichen Branchentreffen (informationsgespickter Mittagslunch), das mit dem Herbsttreffen 2010 zum Thema Mehrwertsteuerreform wertvolle Eckdaten geliefert hat und im Frühjahrstreff 2011 den Umweltschutz im Holzgewerbe (Luftreinhalung), mit der Gründung der

Organisation VUH, ins Zentrum gerückt sah. Das Herbsttreffen wird am 6. September 2011 stattfinden und den Personalverleih unter Partnern thematisieren.

Martin Tanner kann für den Jahresbericht von den Mitgliedern die einstimmige Annahme entgegennehmen.

Jahresrechnung

Zum Traktandum 4 äussert sich *Marcel Müller*. Die Jahresrechnung schliesst mit einem erfreulich positiven Resultat, das sich weitgehend aus den Honoraren der übrigen Mandate ergibt. Für die Revisionsstelle berichtet *Rolf Schneeberger*, der auf korrekte Buchführung und profunde handwerkliche Arbeit verweist und damit die Rechnung zur Abnahme empfiehlt. Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

Und folglich wird dem Ansinnen nach Décharge-Erteilung ebenfalls Folge geleistet: Vorstand und Geschäftsstelle werden ohne Gegenstimme entlastet.

Wahl der Kontrollstelle

Martin Tanner macht im Traktandum 5 auf die statutarischen Grundlagen für die Wahl der Kontrollstelle aufmerksam und stellt als Berufsrevisor die Curator Revision AG zur Wahl und als Vertreter aus den SVZ-Reihen *Bruno Müller*, Winterthur sowie *Mario Sennhauser*, Meilen. Als Ersatzmitglied stellt sich *Hans Sandmeier*, Ottenbach der Wahl. Da sich niemand für einen alternativen Wahlvorschlag starkmacht, schlägt Martin Tanner die Wahl in globo vor, die einstimmig erfolgt. Der Vizepräsident gratuliert den Gewählten.



Traktanden VSSM DV vom 24. 6. 2011

Unter Traktandum 6 geht es um Informationen und Beschlussfassung zu Traktanden der Delegierten-Versammlung des VSSM vom 24.6.2011. Der ausgehandelte GAV 2012 soll bis zum Zeitpunkt der DV unter Verschluss bleiben und so steht der Antrag der Präsidentenkonferenz VSSM und des Vorstandes im Vordergrund, diesem Vertragswerk zuzustimmen. Für den Geschäftsbericht und die Rechnung MAEK 2010 beantragt der Vorstand Zustimmung, einerseits infolge des wiederum positiven Ergebnisses und andererseits wegen der daraus resultierenden Absicht, den Beitragsfuss gleichbleibend zu belassen. Die Jahresrechnung des VSSM schliesst ebenfalls mit einem positiven Ergebnis und der Vorstand beantragt, diese gutzuheissen. Das Zürcher Obergericht wird zur Wahl als Schiedsgerichtsbehörde vorgeschlagen, was ebenfalls gutgeheissen werden soll. Für die Revisionsstelle wird beantragt, die BDO AG Luzern zu bestimmen.

Martin Tanner fragt die versammelten Mitglieder, ob es Wortmeldungen zu diesen VSSM-Traktanden gebe. Dies ist nicht der Fall und es kann abgestimmt werden – die Annahme erfolgt einstimmig.

Organisatorisches und Ausklang

Unter Traktandum 7 würden allfällige **Anträge** fallen, es sind allerdings keine Anträge eingereicht worden.

Zum Traktandum 8 – **Ehrungen** – liegt ebenfalls nichts vor.

Im Traktandum 9 geht es um **Verschiedenes und um Umfrage**. Im Bereich Personelles ist auf dem Sekretariat das Ausscheiden von *Pascale Lienhard* zu verzeichnen, ihre Mitarbeit hat leider nach nur 2 Jahren geendet, da sie aufgrund ihrer Weiterbildung ein verlockendes Stellenangebot hat wahrnehmen wollen. An ihrer Stelle ist bereits seit zwei Monaten Frau *Marlise Kaufmann* beauftragt, die Geschicke des SVZ mitzulenken. Martin Tanner verdankt die Arbeit von Pascale Lienhard und wünscht Marlise Kaufmann alles Gute und an dieser Stelle: Auf eine gute Zusammenarbeit! Im Juni wird *Bruno Graf* den Verband verlassen, dem er seit Verbandsgründung mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist. Er betreute den Rahmenverband, den Modellbauverband und «seine» Sektion Zürich Oberland und war für den Aufbau des Lehrbetriebsverbundes verantwortlich. Der Vorstand des SVZ wünscht Bruno Graf im Namen aller Mitglieder für die Zukunft alles Gute.

Die Ausgleichskasse MAEK wird ab Herbst 2011 die Berufsmatura unterstützen, entsprechende Modelle werden zur Zeit erarbeitet.

Der Stiftung für die berufliche Aus- und Weiterbildung SVZ sind von der FAK 2010 beträchtliche Mittel zugeflossen, nur ein Teil des Vermögens ist angelegt und das bei einer Nettorendite von 1,59%, dies aufgrund guter Rendite auf ausländischen Anlagen und trotz Fremdwährungs-Kursschwankungen. Weitere Mittel werden der Stiftung infolge der Auflösung der Regionalsektion Zürichsee zufließen. Das Restvermögen der FAK wird ca. 2013 an die Stiftung überwiesen. Es wurden 47'200 Franken an Lehrbetriebe ausbezahlt.

Aus den herbstlichen Regionalmeisterschaften werden wiederum die besten für die WorldSkills erkoren.

Marcel Müller erläutert zwei Kurse des HF-Bürgenstock: «Zeitmanagement, Selbstorganisation, Arbeitstechnik» und «Projektmanagement», die im Herbst/Winter dieses Jahres stattfinden werden, der erstere in Effretikon. Die Berufsbildungsschule Winterthur bietet Kurse zum «Maschinist VSSM» und zum «Sachbearbeiter/in Planung VSSM» an. Da sind noch Plätze frei. Ein letzter Punkt stellt für Marcel Müller der Terminkalender dar. Einige Daten sind bereits zur Sprache gekommen, die übrigen Termine sind auf der Website des SVZ zu finden.

Der Aufruf um Wortmeldung wird nicht genutzt, weshalb das Wort an *Thomas Iten*, als Vertreter des VSSM weitergereicht wird.



Er übermittelt die Grüsse vom Zentralvorstand, der eine erfolgreiche GV wünscht und angenehme Unterhaltung. Die Reorganisation beim VSSM ist abgeschlossen, am 11. Mai hat die Präsidentenkonferenz stattgefunden, der die Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand regelt. Im Übrigen wird beispielsweise an der Organisation des Schreinerfests gearbeitet, das im September 2012 stattfinden wird.

Martin Tanner übernimmt nochmals für abschliessende Worte, die er mit einem Dank an seine Vorstandskollegen einleitet und den er auch allen Mitgliedern erteilt, die in irgendeiner Weise für die Schreinerbranche tätig sind. Auch der Geschäftsstelle gebührt ein herzlicher Dank. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Gönnermitgliedern, die er die Mitglieder

auffordert, beim nächsten Einkauf zu berücksichtigen.

Mitglieder mit besonderen Beziehungen zu Lieferanten ermuntert er, bei einem nächsten Gespräch auf das Thema Gönnermitgliedschaft anzusprechen. Mund-zu-Mund-Propaganda zählt auch bei Berufskollegen ohne Verbandsmitgliedschaft im nachbarschaftlichen Umfeld.

Wenn nicht noch Bemerkungen oder Vorbehalte zur Führung der Versammlung zu machen seien, was nicht der Fall ist, so bleibt der Wunsch, einen schönen Abend zu verbringen, gute Gespräche zu führen und: en Guete!

Martin Tanner erklärt die ordentliche Generalversammlung für geschlossen.

Beim Apéro stossen die Damen dazu, die Grüppchen formieren sich und setzen sich zum wohlverdienten Abendessen an die runden Tische. Die A-capella-Gruppe «knows the cuckoo» unterhält die gut gelaunte Gesellschaft bestens.



für den SVZ/mak 30. 5. 2011

